

Polizei will keine Rocker auf Havelfest

BRANDENBURG/H. | Auf dem Havelfest, das am heutigen Freitag um 16 Uhr eröffnet wird, gilt ein „Kuttentrageverbot“. Nun müssen Geistliche nicht fürchten, dass sie das Gelände nur ohne ihre Berufskleidung betreten dürfen. Im Fokus der Polizei stehen vielmehr gewaltbereite Rocker. Erfahrungen hätten gezeigt, dass regelmäßig kleinere Gruppen oder Einzelpersonen verschiedener so genannter Outlaw Motorcycle Gangs Motorradclubs das Festgelände besuchten, „die offenbar das Ziel der Machtdemonstration und Provokation verfolgten“, teilt die Polizei mit. Also „hat die Polizei auch für das Havelfest 2013 ein gefahrenabwehrendes Kuttentrageverbot verfügt“.

Unter dieses Verbot fallen „Lederwesten (Kutten), Sweatshirts und -jacken sowie T-Shirts in jeglicher Form, die in Text, Bild oder Zeichen den Namen, das Symbol oder sonstige Kennzeichnung einer Zugehörigkeit einer solchen Gruppierung wiedergeben“, heißt es in der Mitteilung weiter. Überdies verstärkte die Polizei die Alkoholkontrollen.

Damit das Havelfest „auch in diesem Jahr ein friedliches Familienfest bleibt, werden wir durch hohe polizeiliche Präsenz und konsequentes Einschreiten allen Störungen begegnen“, lässt Matthias Tänzer, Leiter der Polizeiinspektion Brandenburg, mitteilen.

info Mehr zur Veranstaltung auf den beiden Sonderseiten zum Havelfest in der heutigen MAZ-Ausgabe.